

Leistungsfähige Gemeinden durch interkommunale Zusammenarbeit

Schwerpunktt Themen – inhaltliche Bereiche der Zusammenarbeit in Stichworten:

1. Verwaltung: Steuer-, Beitrags- und Gebührenverwaltung, Gehaltsabrechnung, EDV und Datenschutz

- Zentralisierung von gleichartigen Dienstleistungsprozessen in einem Shared Service Center, um gemeinsam Ressourcen zu nutzen und die Effizienz zu steigern
- Bündelung sog. interner Serviceleistungen (berühren gestaltende Kommunalpolitik nicht): Realsteuererhebung, Beitrags- und Gebührenverwaltung, Gehaltsabrechnung, Beitragskalkulation, Vollstreckungswesen, EDV-Rechenzentrum, EDV-Systembetreuung, GIS, Datenschutzbeauftragter, gemeinsame Beschaffung, Vergabewesen, Gebäudemanagement, Liegenschaftsverwaltung, Familienkasse (Kindergeld), Beihilfe, Reisekosten usw.
- denkbar aber auch: Aufgaben des Ordnungsamtes (Obdachlosenhilfe, Verordnung über das Halten von Kampfhunden usw.), Antragstellung auf Renten- und Sozialleistungen, Kämmerei, Kassenverwaltung, Bauamt, gemeinsames Bürgerbüro etc.

2. Standesamt

- vereinfachte Übertragungsmöglichkeiten durch Art. 2 AGPStG
- sog. kleine Übertragung (Übertragung der Durchführung der Aufgaben des Standesamts: Zuständigkeitsbereich bleibt bestehen, die Standesbeamten der aufnehmenden Gemeinde werden nur ausgeliehen)
- sog. große Übertragung (Übertragung der Aufgaben: Zuständigkeit wird auf die aufnehmende Gemeinde übertragen)

3. Bauhof

- Bauhofleitertreffen, gemeinsame Schulungen, Personal- und Geräteausleihe, Abstimmung bei der Beschaffung von Großgeräten, gemeinsame Anschaffung von Spezialgeräten, Beauftragung von Nachbargemeinden
- organisatorische und/oder leitungsmäßige Zusammenlegung räumlich getrennter Bauhöfe (z.B. Bauhofleiter bei VG angestellt), gemeinsamer Bauhof

4. Beschäftigung von Fachpersonal

- EDV-Systembetreuung, Jugendarbeit, Bauingenieur
- Fachkräfte für Archivwesen, Arbeitssicherheit, Feuerbeschau, Datenschutz

5. Beschaffungswesen

- Sammelbestellungen für Streusalz, Laborbedarf für die Kläranlage, Kopierpapier
- Büromaterial, EDV-Verbrauchsmaterial, Reinigungsmittel, Büromöbel, Kopiergeräte, Heizöl/Diesel, Werkzeuge, Verkehrszeichen, Leuchtmittel, Wasseruhren, Feuerwehrbedarf, Energie, Telekommunikationsleistungen, Gebäudereinigung, Kanalreinigung usw.

6. Gemeindeübergreifende Entwicklung im Stadt-Umland-Bereich – informelle Abstimmung

- Informationsaustausch zwischen Kernstadt und Umlandgemeinden, Abstimmung in Arbeitsgemeinschaft (Bürgermeisterrunde), Entwicklungsplanung
- Ziel: Stärkung des Lebensraums und Reduzierung des Flächenverbrauchs

7. Klärschlamm Entsorgung

- gemeindeübergreifende Organisation der mechanischen Entwässerung
- anschließende Trocknung und thermische Entsorgung

8. Kläranlagen- und Kanalbetrieb

- Kläranlagenbetreuung durch Nachbargemeinde, Vertretung durch Klärwärter einer anderen Gemeinde, regional organisierter Bereitschaftsdienst
- Laboruntersuchung durch andere Gemeinde, Teilnahme an Benchmarking

9. Kinderbetreuung und Schule

- Anerkennung von Betreuungsplätzen in anderer Gemeinde, gemeindeübergreifende Betreuungseinrichtungen (Zweckverband, VG), Verzicht auf Gastkinderbeiträge
- Bildung neuer, größerer Schulsprengel, um erforderliches Angebot sicherzustellen; Zusammenschluss zu sog. Schulverbänden, um Standorte zu erhalten

10. Feuerwehrkooperation

- gemeinsame Schlauchpflegeeinrichtungen und Atemschutz-Werkstätten
- gemeinsame Beschaffung von Feuerwehrschutzausrüstung (Anzug, Helm, Stiefel), Atemschutzgeräten, Schläuchen, Uniformen sowie Endgeräten für den Digitalfunk

11. Interkommunale Gewerbegebiete

- gemeinsam attraktive Gewerbegebiete am optimalen Standort entwickeln
- unsinnigen Wettbewerb, Zersiedelung und finanzielle Belastung vermeiden
- Ausgleich von Lasten und Gewinnen und professionelle Vermarktung

12. Tourismus, Kultur- und Freizeiteinrichtungen

- gemeinsames Tourismusbüro und Einrichtungen, Marketing
- Zusammenschluss zu Urlaubsregionen
- gemeinsame Kultur- und Sporteinrichtungen (Veranstaltungshalle, Museum, Bücherei, Sportstätten usw.)